



Unterweisungshilfe 3: Verhalten NACH einem Überfall

Informationen für den Unterweisenden

Wenn Mitarbeiter überfallen wurden oder eine Gewalttat erlitten haben, ist es wichtig, dass ein Notfallmanagement greift. Es muss sorgfältig geplant sein, damit es im Ernstfall funktioniert.

Zum Notfallmanagement gehört:

- **Notrufnummern** kommunizieren und gut sichtbar aushängen (Rettungsdienst, Notärzte, Polizei, Feuerwehr)
- **Fahndungsblatt** griffbereit haben
- **Verhaltensanweisungen** an die Mitarbeiter, was in Sachen „Notruf“ alles zu tun ist
- **Erste Hilfe/Überfallopfer betreuen**, u. a. auch:
Wer muss benachrichtigt werden?
- **Überfall** als Arbeitsunfall an die **BGN melden**, gegebenenfalls psychologische Hilfe für Überfallopfer anfordern

Wenn die Seele verletzt ist

Überfallen zu werden ist ein extremes Stresserlebnis, das Spuren hinterlässt. Es besteht die Gefahr, dass Überfallopfer traumatisiert sind und sich eine sogenannte posttraumatische Belastungsstörung entwickelt. Deshalb: Eine seelische Verletzung infolge eines Überfalls muss medizinisch abgeklärt und gegebenenfalls betreut und behandelt werden. Damit langfristigen gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen vorgebeugt wird.

Je schneller ein Überfallopfer betreut wird, desto geringer ist die Gefahr, nach einer psychischen Traumatisierung zu erkranken.

→ [Unternehmer-Information: Seelische Verletzungen durch Überfall/Übergriffe](#)



Unterweisungshilfe 3: Verhalten NACH einem Überfall

Informationen für den Unterweisenden

Verletzungen der Seele/Konflikte im Film

Die Situation im Film: Gegen Ende zeigt sich, dass Katja einen länger zurückliegenden sexuellen Übergriff an ihrem vorherigen Arbeitsplatz nicht verkraftet hat. Als dies zur Sprache kommt, zeigt sie deutliche körperliche und psychische Reaktionen. Sie wirkt angespannt und verstört. Möglicherweise leidet sie an einer posttraumatischen Belastungsstörung.

→ [Unternehmer-Information: Seelische Verletzungen durch Überfall/Übergriffe](#)

Auch die Annäherungsversuche und Auseinandersetzungen mit ihrem ehemaligen Freund Markus Meyer belasten Katja. Sie hat Mühe, sich abzugrenzen. Markus sieht die Reaktionen von Katja in einem anderen Licht, seitdem er von dem Übergriff erfahren hat.

Was man tun kann

Zeigt ein Kollege/eine Kollegin infolge eines Überfalls/Übergriffs starke körperliche und psychische Reaktionen, ist es wichtig, sich um ihn/sie zu kümmern. Kümmern heißt:

- die Arbeit beenden, vom Tatort wegführen
- nachfragen, wie es geht
- möglicherweise nach Hause begleiten
- möglicherweise zum Durchgangsarzt begleiten
- auf professionelle therapeutische Hilfe hinweisen

Ein Überfall oder Übergriff bei der Arbeit ist ein Arbeitsunfall. Wird dabei jemand körperlich und auch seelisch verletzt, hilft die BGN.

→ [Flyer „Wenn die Seele verletzt ist“](#)

Auf keinen Fall sollte im Betrieb versucht werden, selbst den Therapeuten zu spielen.



Unterweisungshilfe 3: Verhalten NACH einem Überfall

Unterweisung

Ziele

- Ihre Mitarbeiter inkl. Aushilfen und Fahrern kennen den Aushang der Notfallnummern.
- Ihre Mitarbeiter wissen, was sie sofort nach einem Überfall tun müssen.
- Ihre Mitarbeiter wissen, wie sie ein Überfallopfer im Kollegenkreis betreuen.
- Ihre Mitarbeiter wissen, dass sie von der BGN organisierte psychologische Hilfe in Anspruch nehmen können.

Dauer

ca. 50 Minuten

Material

Notebook oder DVD-Player, Beamer, Leinwand/weiße Wand, Film-DVD/Flipchart/Pinnwand, Papier

→ BGN-Praxishilfen von der Praxishilfen-CD-ROM zum Zeigen/Aushängen bereithalten:

→ Betriebsanweisung

→ Fahndungsblatt

→ Infoblatt: Was mache ich NACH einem Überfall?

→ Infoblatt: Erste Hilfe nach einem Überfall

→ Überfallmeldung: Die 8-W-Fragen

Ausgedrucktes

→ Infoblatt: Was mache ich NACH einem Überfall? und → Infoblatt: Erste Hilfe nach einem Überfall



Unterweisungshilfe 3: Verhalten NACH einem Überfall

Ablauf

Unterweisungs-Schritte	Methoden / Hinweise	Medien / Material
Begrüßung und Einführung in die Unterweisung	<p>” <i>Diesmal geht es um das Verhalten nach einem Überfall.</i></p>	
Filmkapitel 5 ansehen Verhalten nach einem Überfall	Sie starten den Film „Auch das noch!“ und zeigen → Kapitel 5 „Verhalten nach einem Überfall“.	Film-DVD, DVD-Player /Notebook, Beamer, Leinwand
Reflexion / Gespräch über Filmkapitel 5	<p>Sammeln Sie zunächst die Reaktionen Ihrer Mitarbeiter. Mögliche Fragen:</p> <p>” <i>Wie verhalten sich die Mitarbeiter im Film? Wieso kommt es zu solchen „Grenzüberschreitungen“? Was könnte Katja jetzt helfen? Was könnten wir tun, wenn wir merken, dass jemand von uns unter Schock steht?</i></p>	Flipchart / Überschrift „Erste Eindrücke“ Eindrücke notieren
	<p>” <i>Halten wir fest, wie wir ein Überfall-/Übergriffopfer betreuen können.</i></p> <p>Notieren Sie die Vorschläge und verweisen Sie auch auf das → Infoblatt: Erste Hilfe nach einem Überfall.</p> <p>Erläutern Sie, welche Hilfe Überfallopfer brauchen (ärztliche Betreuung, gegebenenfalls psychologische Betreuung) und wie das organisiert wird.</p>	Flipchart / Mitarbeiterantworten notieren



Unterweisungshilfe 3: Verhalten NACH einem Überfall

Ablauf

Unterweisungs-Schritte	Methoden / Hinweise	Medien / Material
<p>Abschluss</p>	<p>Besprechen Sie (und notieren Sie gegebenenfalls), was nach einem Überfall neben der Opferbetreuung auch noch wichtig ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notruf: Wer setzt ihn ab? Wo sind die Notrufnummern ausgehängt? Wer muss informiert werden? • Tat- und Täterbeschreibung: Wo findet man hier im Betrieb das Fahndungsblatt, die 8-W-Fragen? • Woran müssen Sie noch denken? Angehörige von Überfallopfern verständigen usw. <p>Zeigen Sie das Infoblatt: Was mache ich NACH einem Überfall?</p> <p>Zeigen Sie die Praxishilfen der BGN von der Praxishilfen-CD-ROM.</p>	<p> Betriebsanweisung Fahndungsblatt Infoblatt: Erste Hilfe nach einem Überfall Überfall-Meldung: Die 8-W-Fragen </p> <p>Ausgedrucktes Infoblatt: Was mache ich NACH einem Überfall?</p>



Unterweisungshilfe 3: Verhalten NACH einem Überfall

Bestätigung der Unterweisung

Unterweisung und Dokumentation erfolgen nach § 4 Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1)

Datum:

Ort:

Unterschrift:
(Unternehmer/Geschäftsleitung)

Name/Vorname	Unterschriften	Nachunterweisung/Unterschrift	Datum